

Bahn spart am Service

Regioverkehrsautomat wird in Gottenheim abgeschaltet

Gottenheim. Nachdem vor einigen Jahren der Schalter im Bahnhof Gottenheim geschlossen wurde, erfolgte von Seiten der Deutschen Bahn an den Haltepunkten der Breisgau-S-Bahn von Freiburg bis Breisach Mitte 2008 die Stilllegung der Automaten für Fahrscheine des Fernverkehrs. Die Begründung der DB: Sie seien zu alt und zu kostenintensiv. Am 13. November sollten nun auch die Regioverkehrsautomaten abgeschaltet und -beispielsweise in Gottenheim - nicht durch neue kombinierte Geräte wie in Breisach und Freiburg ersetzt werden. Das ist äußerst ärgerlich für viele S-Bahn-Benutzer, aber auch für Touristen und Urlauber, die an diesem Kreuzungspunkt von Kaiserstuhl- und S-Bahn umsteigen. In diesem Sinne hatte sich auch die Gottenheimer Gemeindeverwaltung an den Regio-Verkehrsverbund gewandt; leider blieb der Schritt ohne Erfolg. Ekkehard Duwe, einer der Geschäftsfüh-

rer der S-Bahn-Gesellschaft, verweist darauf, dass mittlerweile alle Wagen mit Fahrscheinautomaten für den Regionalverkehr ausgestattet wurden. Er erklärt, dass die Automaten an den Haltestellen ebenso wie Schienen, Bahnsteige und Stellwerke entlang der Strecke Eigentum verschiedener Betriebsbereiche der Deutschen Bahn sind: für die Nutzung durch die S-Bahn müssen sie eine schöne Stange Geld hinlegen und das rechne sich bei den geringen Automateinnahmen einfach nicht. Eigene Regio-Automaten unterhält dagegen die Kaiserstuhlbahn und Betriebsleiter Norbert Lange von der SWEG in Endingen bestätigt, dass diese an den einzelnen Bahnhöfen auch weiterhin betrieben werden. Bei der S-Bahn, die mit kontinuierlich steigenden Fahrgastzahlen Erfolge verbuchen kann, bleibt an den Haltepunkten jedoch wieder ein Stück Kunden-Service auf der Strecke. **Monika Mylius**